



Volksmeinung 2012

Umfrageergebnisse zu den Themenbereichen

Volksstimmung

Altersvorsorge

Stromversorgung

Integrations- und Migrationspolitik

Verkehrspolitik

05.11.2011 – 30.12.2011

30565 Teilnehmer

42 Fragen

www.vimentis.ch/umfrage



Inhalt

Thema Volksstimmung

Mehr auf Seite 2

Den weitaus höchsten Handlungsbedarf sieht die Bevölkerung beim Thema „Armut, Soziale Gerechtigkeit, ungleiche Einkommensverteilung“ sowie in der „Ausländer- und Migrationspolitik“.

Thema Altersvorsorge

Mehr auf Seite 4

Die Kürzung der AHV-Renten ist ein Tabu. Rückläufig ist zudem die Bereitschaft, ein allfälliges Defizit durch höhere Beiträge auszugleichen.

Thema Stromversorgung

Mehr auf Seite 6

Trendwende in der Energiepolitik. Schweizerinnen und Schweizer lehnen neue Kernkraftwerke deutlich ab und sind dafür bereit höhere Preise in Kauf zu nehmen.

Thema Integrations- und Migrationspolitik

Mehr auf Seite 8

Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung will, dass Burkas und andere Ganzkörperschleier im öffentlichen Raum verboten werden.

Thema Verkehrspolitik

Mehr auf Seite 10

Die Bevölkerung will mehr Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Der Schwerpunkt soll dabei auf die Bahn gelegt werden.

Erhebungsmethodik

Mehr auf Seite 14

Vimentis – Der Verein

Mehr auf Seite 16

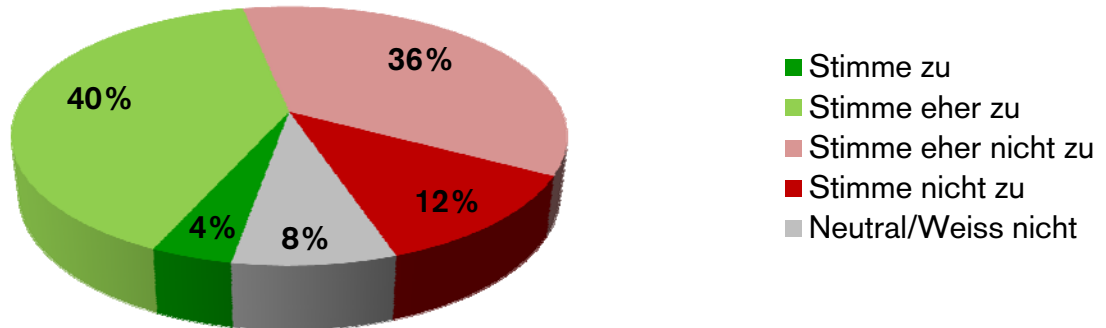
Danksagung

Mehr auf Seite 17

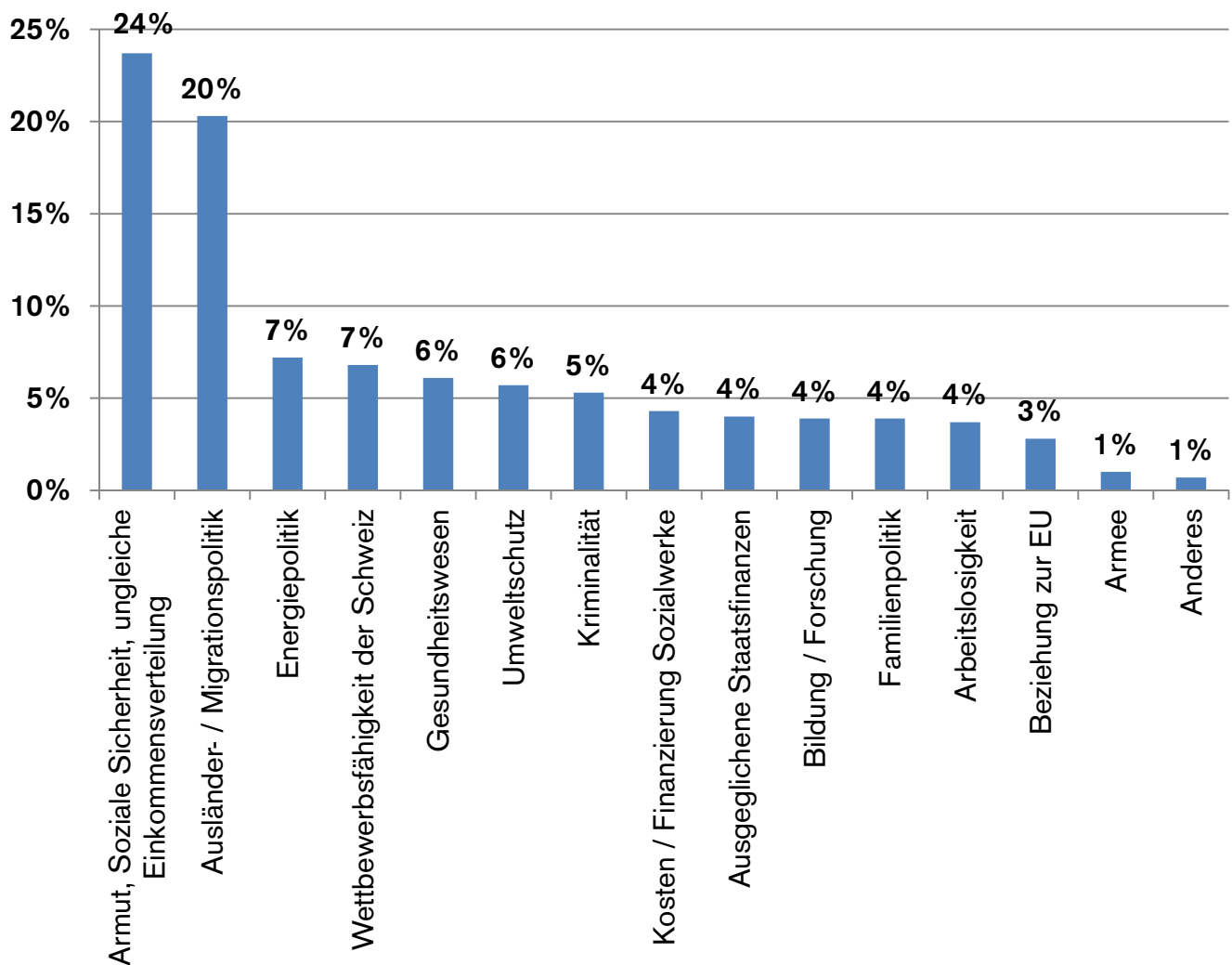
Die detaillierten Ergebnisse zu allen Fragen und Themenbereichen der aktuellen Umfrage finden Sie in der Langfassung. Diese können Sie online abrufen:
www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Volksstimmung – Ausgesuchte Ergebnisse

Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden.



Welches Thema hat für Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?



Erläuterungen

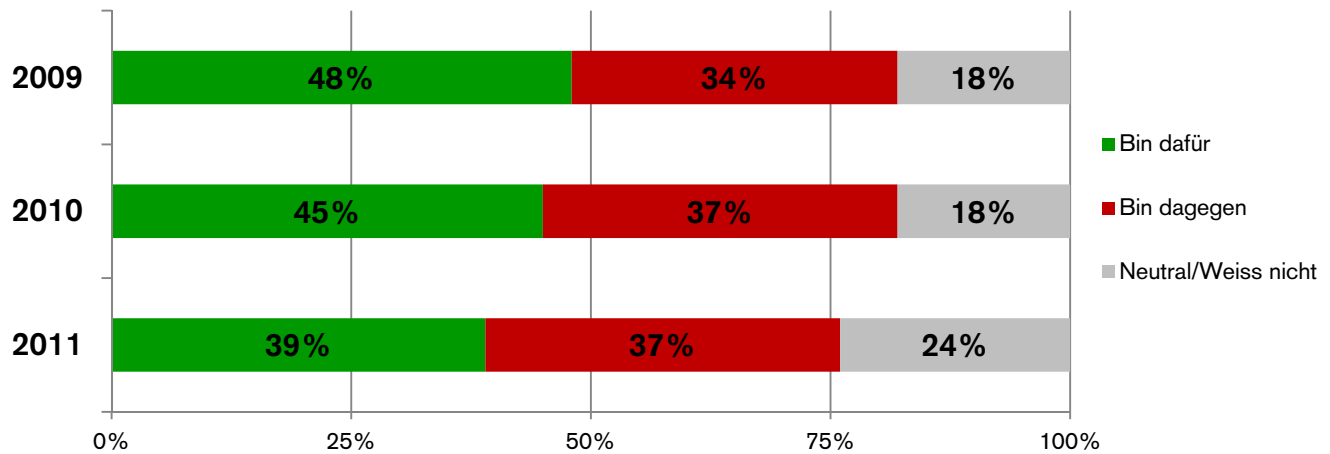
Die Meinung der Bevölkerung zur Politik in der Schweiz ist gespalten. 44% sind mit der Politik zufrieden oder eher zufrieden, 48% sind unzufrieden oder eher unzufrieden. Keine grossen Unterschiede gibt es bezüglich Alter, Bildung und Einkommen. Differenzen gibt es dagegen zwischen den Parteien und Regionen. Zufrieden mit der Politik ist die Wählerschaft der Mitte-Parteien. So stimmen die Wähler der CVP (70%), FDP (68%), GLP (54%) und BDP (54%) zu oder eher zu. Unzufrieden oder eher unzufrieden sind dagegen die Anhänger der Grünen (50%) und der SVP (70%). Die SP-Wähler halten sich die Waage. Am zufriedensten mit der Politik sind die Wähler der Kantone Fribourg, Wallis, Tessin und Solothurn. Am unzufriedensten sind sie in den Kantonen Schwyz, Genf und Bern.

Den weitaus höchsten Handlungsbedarf sieht die Bevölkerung beim Thema „Armut, Soziale Gerechtigkeit, ungleiche Einkommensverteilung“ (24%) gefolgt von der „Ausländer- und Migrationspolitik“ (20%). Die Bedeutung des Themas „Armut, Soziale Gerechtigkeit, ungleiche Einkommensverteilung“ variiert stark mit dem Einkommen. Während rund ein Drittel der niedrigen Einkommensklassen darin einen hohen Handlungsbedarf sehen, ist der Anteil bei den hohen Einkommen deutlich kleiner. Ebenfalls höchste Priorität hat die Thematik bei der Wählerschaft der Grünen (29%), SP (51%), CVP (20%), GLP (22%) und BDP (25%). Die Anhänger der SVP sehen dagegen im Thema Ausländer- und Migrationspolitik den höchsten Handlungsbedarf. Die Wähler der FDP sorgen sich am meisten um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

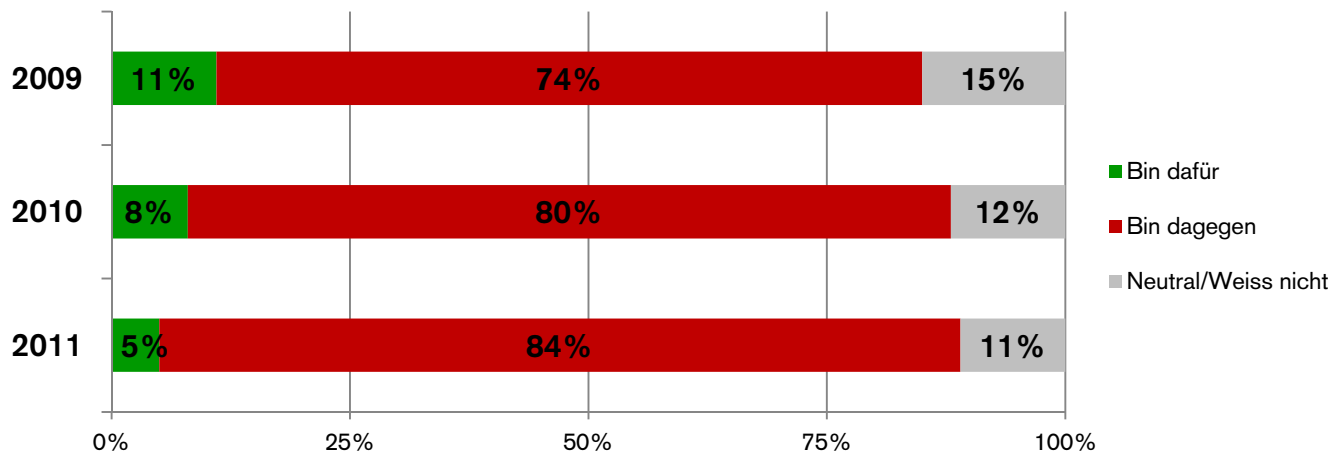
Die **detaillierte Auswertung beider Fragen** zum Thema Volksstimmung finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Altersvorsorge – Ausgesuchte Ergebnisse

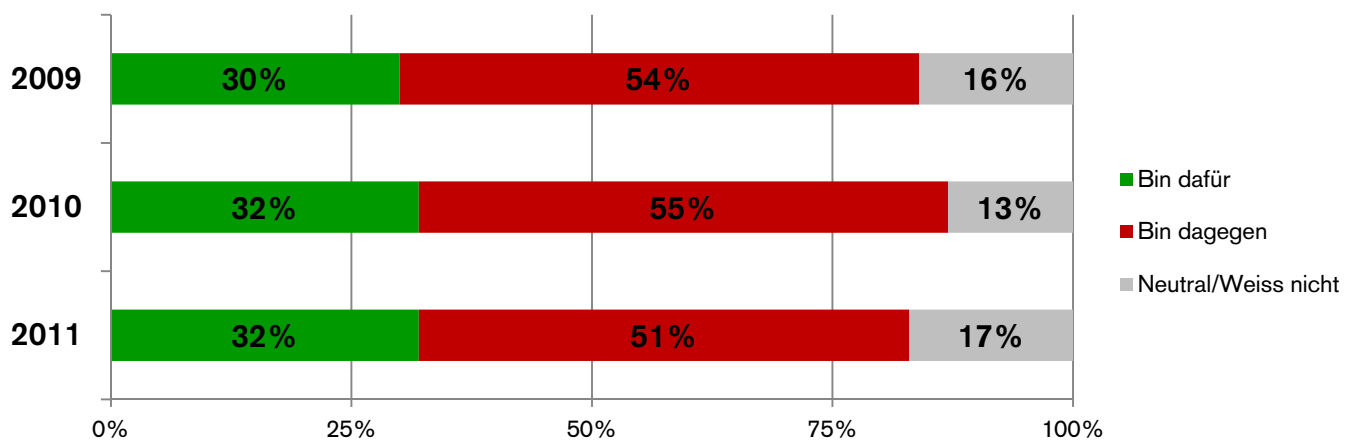
Die Beiträge an die AHV werden erhöht.



Die AHV-Renten werden gekürzt.



Das AHV-Rentenalter wird erhöht.



Erläuterungen

Die Verunsicherung der Bevölkerung ist aufgrund des Finanzierungsproblems der AHV, das sich durch den demografischen Wandel stellt, gross. Nur ein Drittel der Bevölkerung vertritt die Ansicht, ihre Rente sei sicher. In der Altersgruppe der 25-34 Jährigen glaubt sogar jeder Zweite nicht an die Sicherheit seiner Rente.

Zur Lösung des Problems spricht sich grundsätzlich eine relative Mehrheit von 39% für eine Erhöhung der Beiträge an die AHV aus. Die Gruppe der Gegner ist mit 37% jedoch fast gleich gross. Im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahre zeigt sich deutlich, dass die Zustimmung für eine Beitragserhöhung abnimmt.

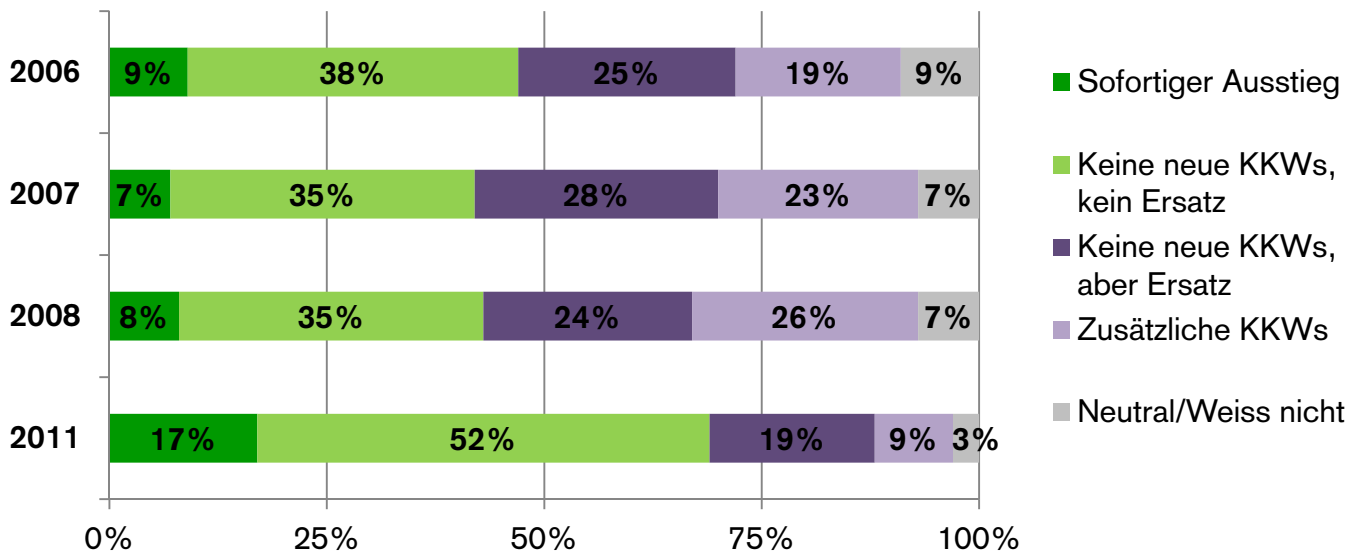
Kürzungen von Renten hingegen sind weiterhin ein Tabu. Im Vergleich zum Jahr 2009, mit einer Ablehnung von 74%, ist die Ablehnung dieses Jahr gar auf 84% gestiegen. Personen kurz vor dem Rentenalter lehnen den Vorschlag mit 90% am deutlichsten ab. Die Ablehnung liegt bei allen Einkommensstufen ähnlich hoch.

Auch eine generelle Erhöhung des Rentenalters wird mehrheitlich abgelehnt. Im Vergleich zum letzten Jahr wurde die Frage mit 51% von 4 Prozentpunkten weniger Personen abgelehnt. Wie bereits in den beiden Vorjahren sind die Wähler der FDP die einzige Gruppe, die einer Erhöhung des Rentenalters zustimmt. Die Bereitschaft für eine Erhöhung des Rentenalters steigt ausserdem mit steigendem Einkommen.

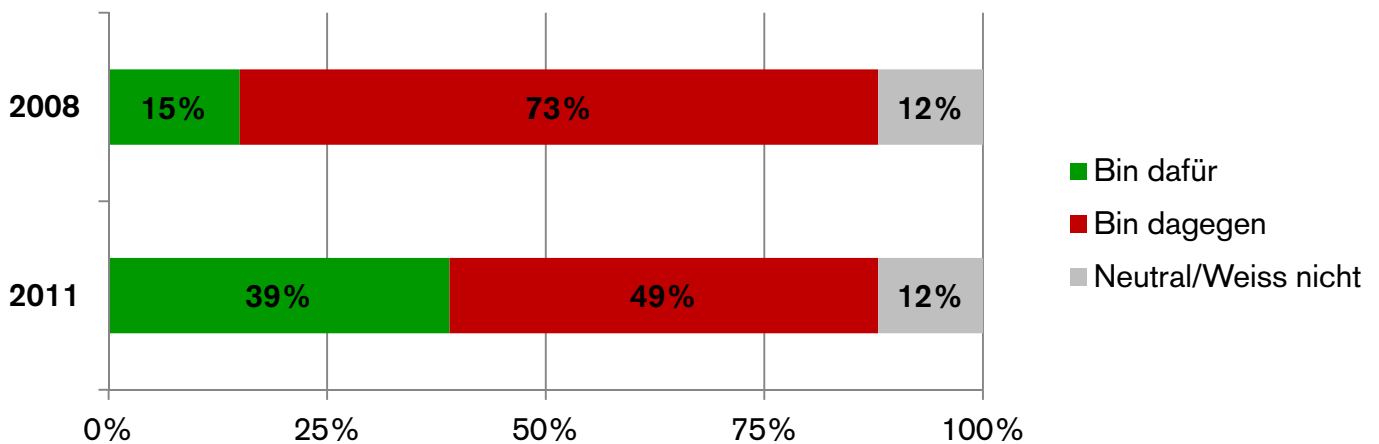
Die **detaillierte Auswertung aller 10 Fragen** zum Thema Altersvorsorge finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Stromversorgung – Ausgesuchte Ergebnisse

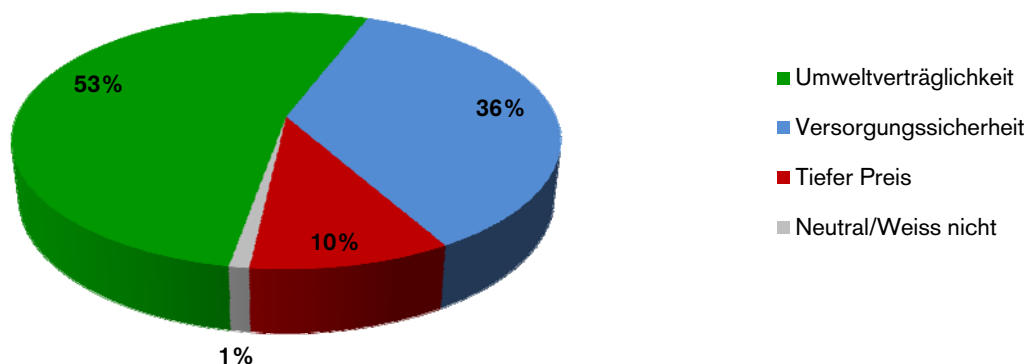
Wie soll die künftige Energiepolitik bezüglich Atomenergie aussehen?



Als Anreiz, weniger Strom zu verbrauchen, erhebt der Bund eine Steuer auf Strom in der Höhe von 20% des ursprünglichen Preises.



Bei der Energie ist mir am wichtigsten:



Erläuterungen

Die Meinung bezüglich Energiepolitik hat sich seit der Katastrophe von Fukushima stark verändert. 69% der Bevölkerung befürworten einen Ausstieg aus der Atomenergie. Davon wollen 17% einen sofortigen Ausstieg. Der Anteil der Befürworter ist damit gegenüber 2008 um 26 Prozentpunkte gestiegen. Über 75% der Grünen, SP, GLP, CVP und BDP sind für einen Ausstieg, FDP und SVP sprechen sich mit 52% resp. 41% dafür aus.

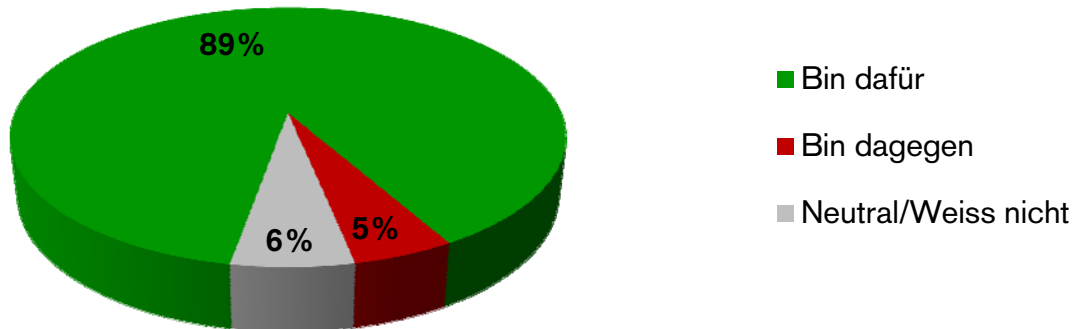
39% sind bereit eine Steuer auf Strom von 20% des ursprünglichen Preises zu bezahlen. Gegenüber 2008 hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt. Die Wähler der Grünen, SP, CVP und GLP befürworten die Lenkungssteuer mehrheitlich. Die Wähler der SVP, BDP und FDP sind überwiegend dagegen.

Für eine Mehrheit von 53% der Bevölkerung ist die Umweltverträglichkeit bei der Energieerzeugung am wichtigsten. Während etwas mehr als ein Drittel (36%) die Versorgungssicherheit als am wichtigsten bezeichnen, ist ein tiefer Preis lediglich für 10% der entscheidende Faktor. Die Umweltverträglichkeit erhält die grösste Zustimmung bei der Wählerschaft der Grünen (93%), der SP (78%) und der GLP (75%). Demgegenüber sehen die Anhänger der FDP (61%) und der SVP (54%) die Versorgungssicherheit als den entscheidenden Faktor.

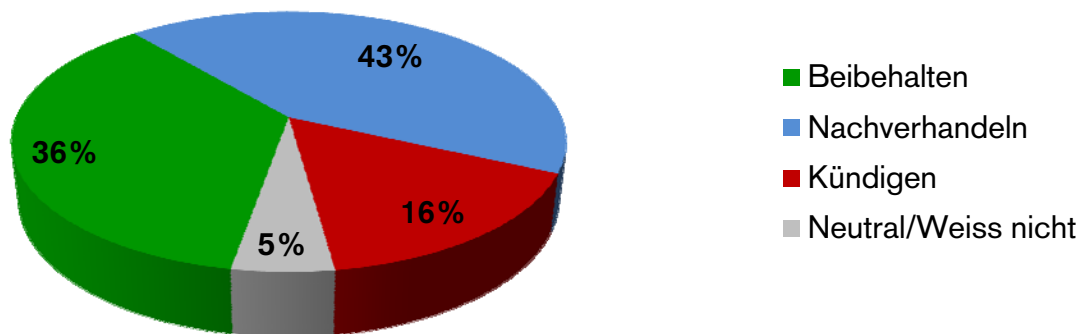
Die **detaillierte Auswertung aller 7 Fragen** zum Thema Stromversorgung finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Integrations- und Migrationspolitik – Ausgesuchte Ergebnisse

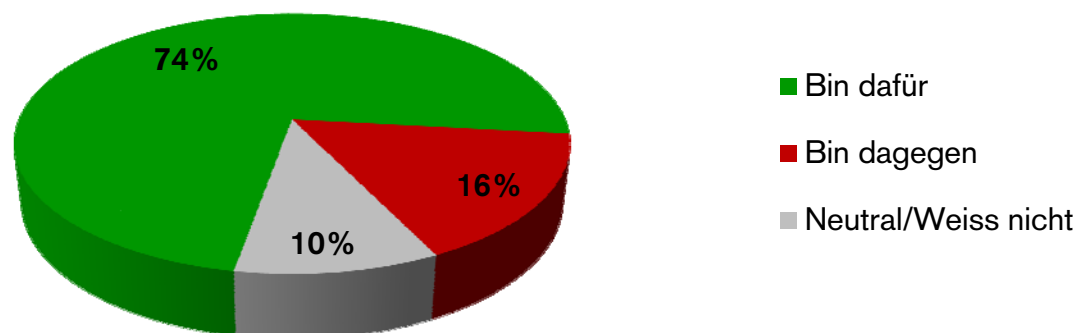
Ausländerinnen und Ausländer, welche länger als 2 Jahre in der Schweiz bleiben möchten, werden verpflichtet, die Sprache des jeweiligen Landesteils zu lernen.



Die Schweiz soll die Personenfreizügigkeitsabkommen:



Das Tragen einer Burka und anderen Ganzkörperschleiern wird im öffentlichen Raum verboten.



Erläuterungen

Eine Mehrheit von 89% befürwortet, dass Ausländerinnen und Ausländer, welche länger als 2 Jahre in der Schweiz bleiben möchten, verpflichtet werden sollen, die Sprache des jeweiligen Landsteils zu lernen. Die Bevölkerung ist sich dabei in allen Regionen einig. Auch zwischen Anhängern verschiedener Parteien gibt es kaum Unterschiede.

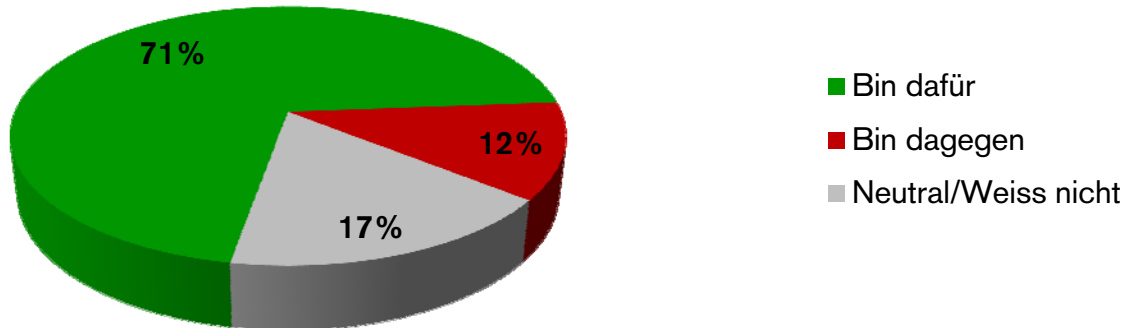
Auch wenn nur 16% das Personenfreizügigkeitsabkommen kündigen wollen, ist eine Mehrheit von 59% mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen in seiner heutigen Form unzufrieden. 43% fordern ein Nachverhandeln, um Kontingente einzuführen. Nur 36% wollen keine Änderungen. Tendenzen sind in den Kategorien Alter, Einkommen und Bildung zu erkennen. Der Anteil der Personen, die sich für die Personenfreizügigkeitsabkommen aussprechen, steigt mit Alter, Einkommen und Bildung. Grosse Meinungsunterschiede gibt es unter den Parteien. 39% der SVP Wählerinnen und Wähler begrüssen eine Kündigung. Bei den anderen Bundesratsparteien beläuft sich dieser Prozentsatz auf 4% bis 6%.

Eine deutliche Mehrheit will ein Verbot von Burkas und anderen Ganzkörperschleiern im öffentlichen Raum. 74% stimmen dem Vorschlag zu. Alle Partei-Anhänger ausser den Grünen sprechen sich mehrheitlich für das Verbot aus: SVP (93%), BDP (83%), FDP (78%), CVP (78%) und SP (56%). Dabei steigt die Zustimmung mit steigendem Alter.

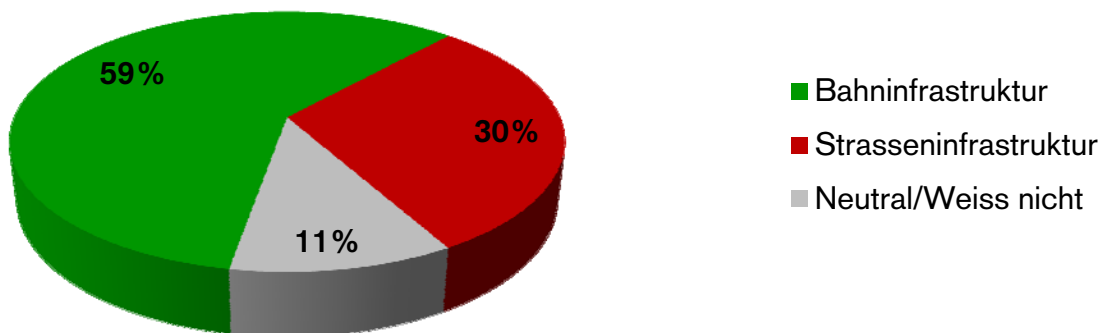
Die **detaillierte Auswertung aller 7 Fragen** zum Thema Integrations- und Migrationspolitik finden Sie in der Langfassung!
www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Verkehrspolitik – Ausgesuchte Ergebnisse

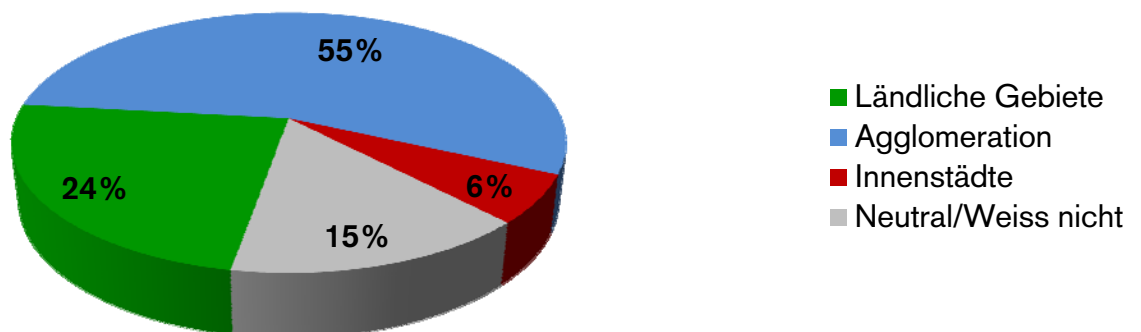
Es wird mehr in die Schweizer Verkehrsinfrastruktur investiert.



Falls mehr in die Verkehrsinfrastruktur investiert wird, wo soll der Schwerpunkt der Investition liegen?



In welche Region soll am meisten investiert werden?



Erläuterungen

Ein grosser Teil der Schweizerinnen und Schweizer (71%) will eine Erhöhung der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Dieses Bedürfnis steigt deutlich mit Einkommen und Bildung. Ebenso befürworten Männer mit 77% den Vorschlag deutlicher als Frauen mit 63%. Interessant ist der Blick auf die Parteien. Die FDP-Wähler begrünnen Investitionen in der Verkehrspolitik am deutlichsten mit 82%, gefolgt von der SP mit 75% und der CVP mit 74%.

Gemäss einer Mehrheit der Bevölkerung sollen die zusätzlichen Ausgaben in die Bahninfrastruktur fliessen. So bevorzugen 59% Investitionen in die Bahninfrastruktur, während 30% Investitionen in die Strasseninfrastruktur bevorzugen würden. Die SVP-Wählerschaft bevorzugt dabei als einzige Gruppe mehrheitlich die Strasseninfrastruktur mit 53%. Auch eine Mehrheit der Kantone sind für mehr Investitionen in die Bahninfrastruktur. Am deutlichsten werden die Mehrausgaben im Kanton Baselstadt (77%) begrüsst. Am wenigsten deutlich ist das Resultat im Kanton Schwyz mit 47%.

Konkret wünscht sich eine Mehrheit (55%) der Schweizerinnen und Schweizer, dass die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur primär in die Agglomerationen fliessen. 24% präferieren Investition in die ländlichen Gebiete. Nur 6% sehen in den Innenstädten den grössten Handlungsbedarf. Das Bedürfnis nach Mehrausgaben in der Agglomeration steigt mit Einkommen und der Bildung deutlich an. Der Kanton Wallis und die Region Südostschweiz wünschen als einzige Regionen überwiegend Investitionen in die ländlichen Gebiete.

Die **detaillierte Auswertung aller 6 Fragen** zum Thema Verkehrspolitik finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Ergebnisse im Internet

Verzeichnis Umfrage 2012

Thema Volksstimmung

Frage 1: Welches Thema hat für Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?

Frage 2: Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden.

Thema Altersvorsorge

Frage 3: Meine Rente ist sicher.

Frage 4: Wer ist primär für die Bereitstellung der Altersvorsorge verantwortlich?

Frage 5: Die Beiträge an die AHV werden erhöht.

Frage 6: Die AHV-Renten werden gekürzt.

Frage 7: Das AHV-Rentenalter wird erhöht.

Frage 8: Ich bin bereit, später in Rente zu gehen, damit meine Rente gesichert ist.

Frage 9: Das ordentliche Rentenalter für Männer wird festgesetzt auf:

Frage 10: Das ordentliche Rentenalter für Frauen wird festgesetzt auf:

Frage 11: Das ordentliche Rentenalter ist abhängig von der Tätigkeit. Personen mit körperlich belastenden Tätigkeiten erhalten die Rente früher als solche mit weniger belastenden.

Frage 12: Es wird künftig kein fixes Rentenalter geben, sondern eine Lebensarbeitszeit.

Thema Stromversorgung

Frage 13: Bei der Energie ist mir am wichtigsten:

Frage 14: Welchen der folgenden Ansätze zur Verhinderung eines Stromengpasses in der Schweiz bevorzugen Sie?

Frage 15: Wie viel Prozent mehr als heute sind Sie bereit für Strom zu bezahlen, wenn dieser dafür aus vollständig erneuerbaren Ressourcen (Wasser, Wind, Sonne, etc.) erzeugt wird?

Frage 16: Wie soll die künftige Energiepolitik bezüglich Atomenergie aussehen?

Frage 17: Welche der folgenden Optionen halten Sie für die schlechteste zur Deckung des Schweizer Strombedarfs?

Frage 18: Als Anreiz, weniger Strom zu verbrauchen, erhebt der Bund eine Steuer auf Strom in der Höhe von 20% des ursprünglichen Preises.

Frage 19: Um in Zukunft den Strombedarf zu decken, werden neue Stauseen gebaut. Dabei wird auf geschützte Gebiete wie zum Beispiel die Greina-Hochebene keine Rücksicht genommen.

Thema Integrations- und Migrationspolitik

Frage 20: Die ausländische Wohnbevölkerung ist in der Schweiz gut integriert.

Frage 21: Die Schweiz soll die Personenfreizügigkeitsabkommen:

Frage 22: Ausländer, welche länger als 2 Jahre in der Schweiz bleiben möchten, werden verpflichtet, die Sprache des jeweiligen Landesteils zu lernen.

Frage 23: Ausländer, die seit 8 Jahren in der Schweiz leben, erhalten das Stimmrecht auf Gemeindeebene.

Frage 24: Das Tragen einer Burka und anderen Ganzkörperschleiern wird im öffentlichen Raum verboten.

Frage 25: Kriminelle Ausländer werden zwingend des Landes verwiesen:

Frage 26: Das Völkerrecht muss bei jeder Ausschaffung beachtet werden.

Thema Verkehrspolitik

Frage 27: Es wird mehr in die Schweizer Verkehrsinfrastruktur investiert.

Frage 28: Falls mehr in die Verkehrsinfrastruktur investiert wird, wo soll der Schwerpunkt der Investitionen liegen?

Frage 29: In welche Region soll am meisten investiert werden?

Frage 30: Städte mit mehr als 100'000 Einwohnern (Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Winterthur) erheben für die Zufahrt von Autos und Motorrädern in die Innenstädte Gebühren in der Höhe von 5 Franken pro Tag (Road-Pricing).

Frage 31: Wie sollen allfällige Mehrinvestitionen in die Strasseninfrastruktur primär finanziert werden?

Frage 32: Wie sollen allfällige Mehrinvestitionen für die Bahninfrastruktur primär finanziert werden?

Online Datenbank

Alle Ergebnisse der Vimentis Umfrage können Sie auch bequem und detailliert online abrufen! Total sind über 380 Fragen zu 15 verschiedenen Themenbereichen kostenlos abrufbar. Die Datenbank umfasst sämtliche Ergebnisse der Vimentis Umfragen seit 2004. Zudem können Sie die Ergebnisse nach verschiedenen demographischen Kriterien aufschlüsseln, wie z.B. Alter, Geschlecht, Partei, Kanton, Bildung etc.

Die Datenbank finden Sie unter <http://ergebnisse.vimentis.ch>

Publikation

Die kommentierten Kurz- und Langfassungen aller Vimentis Umfragen seit 2004 können sie ebenfalls Online als PDF herunterladen.

Erhebungsmethodik

Repräsentativität

Die Vimentis Umfrage ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung, mit einer Fehlertoleranz von +/- 4%.

Da es sich bei Vimentis Umfrage um eine online Umfrage handelt, müssen verschiedene Vorkehrungen getroffen werden, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Eine gewöhnliche Internetumfrage ist in der Regel aus drei Gründen nicht repräsentativ:

- Personen, die über keinen Internet-Zugang verfügen, können nicht teilnehmen
- Es können nur Personen an der Umfrage teilnehmen, welche davon Kenntnis haben
- Es nehmen u.U. nur Personen teil, welche am Umfragethema interessiert sind.

Damit möglichst alle Schweizer von der Umfrage erfahren, wurden sämtliche Orts-, Kantons- und nationalen Parteien über die Umfrage informiert, die Bevölkerung über Medien und Partner zur Teilnahme aufgerufen und mehr als 14 Mio. Anzeigen im Internet eingeblendet.

Weiter wurden alle Antworten nach den demographischen Kriterien Alter, Geschlecht, Kanton und Bildung gewichtet. Damit wird die Schweizer Bevölkerung in diesen Kriterien durch die Stichprobe exakt abgebildet. Mit diesen Vorkehrungen, speziell mit dem Gewichtungsverfahren, werden die von normalen Internetumfragen bekannten Verzerrungen fast vollständig eliminiert und so ein aussagekräftiges Ergebnis erzielt. Dabei wurden die Daten der Schweizer Arbeitskräfteerhebung 2008 als Grundlage verwendet.

Die Ergebnisse von Vimentis sind dadurch bei rund 30'000 Teilnehmern mit einer Genauigkeit von +/- 4% repräsentativ. Die Auswertung der Parteistärken in der Stichprobe auf der nächsten Seite gibt eine Indikation über die Genauigkeit der Daten.

Fragebogen

Der Fragebogen umfasst dieses Jahr insgesamt 42 Fragen. Mit den zehn ersten Fragen werden soziodemographische Angaben zur Person und zu deren Stimmverhalten erhoben. Die restlichen 32 Fragen befassen sich mit den fünf Themenbereichen Volksstimmung, Altersvorsorge, Stromversorgung, Integrations- und Migrationspolitik sowie Verkehrspolitik.

Datenerhebung & Stichprobe

Die Daten sind anhand des oben beschriebenen Fragebogens durch die Online-Umfrage vom 05.11.2011 bis zum 30.12.2011 erhoben worden.

Um ein mehrfaches Teilnehmen und ein zufälliges Ausfüllen des Fragebogens zu verhindern, wurden verschiedene technische Hilfsmittel eingesetzt. 2922 Antworten, bei denen ein Verdacht auf Manipulation (Mehrfachteilnahme oder zufälliges Ausfüllen) bestand, wurden vor der Auswertung entfernt.

Die Stichprobe wurde, wie zuvor unter Repräsentativität erläutert, nach den Kriterien Alter, Geschlecht, Kanton und Bildung gewichtet. Sie bildet damit die politisch aktive Bevölkerungsstruktur in diesen vier Dimensionen exakt ab. Grundlage für die Gewichtung waren die Bevölkerungsdaten der Schweizer Arbeitskräfteerhebung 2008.

Regionen

Um den Effekt der Verzerrung möglichst gering zu halten, wurden bei der Auswertung keine Aussagen über Gruppen mit weniger als 500 Teilnehmern gemacht. Weiter wurden einzelne Kantone, die weniger als 500 Teilnehmer verzeichneten, mit anderen Kantonen zu Regionen zusammengelegt. Ein Rückschluss vom Ergebnis einer Region auf den einzelnen Kanton innerhalb dieser Region ist nicht möglich.

Folgende Kantone wurden zu Regionen zusammengefasst:

<i>Region</i>	<i>Name</i>	<i>Kantone</i>
NWS	Nordwestschweiz	JU, NE
NOS	Nordostschweiz	TG, SH
OS	Ostschweiz	SG, AI, AR
SOS	Südostschweiz	GL, GR
ZS	Zentralschweiz	UR, NW, OW, ZG

Parteistärke

Zur Sicherstellung der Repräsentativität der Umfrage werden im Fragebogen einige Testfragen gestellt, anhand derer die Repräsentativität der Antworten überprüft werden kann.

Die wichtigste Testfrage ist dabei, was die Teilnehmer bei den Nationalratswahlen 2011 gewählt haben. Die Antworten auf diese Frage können mit dem realen Wahlergebnis 2011 verglichen werden. Daraus ergibt sich eine Indikation über die Genauigkeit der von Vimentis Umfrage erhobenen Daten.

Die Antworten der Teilnehmer können in untenstehender Tabelle abgelesen werden. Die Ergebnisse entsprechen dem Wahlergebnis innerhalb der Fehlertoleranz der Umfrage von +/- 4%.

Welche Partei haben Sie bei den Nationalratswahlen 2011 gewählt?

<i>Partei</i>	<i>Anteil</i>	<i>Partei</i>	<i>Anteil</i>
SVP	28.2 %	GLP	8.5 %
SP	20.8 %	BDP	5.4 %
FDP	14.1 %	EVP	1.8 %
CVP	8.6 %	EDU	1.1 %
Grüne	7.0 %	PdA	0.7 %

Vimentis – Der Verein

Ziel und Zweck

Vimentis ist die Politik-Plattform mit dem Ziel, die Zukunft der Schweiz durch bessere politische Entscheidungsfindung zu verbessern. Dabei soll den Bürgerinnen und Bürgern einerseits ermöglicht werden, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und früher in die politische Diskussion eingebunden zu werden. Andererseits sollen politische Themen einfach, verständlich und neutral erklärt werden, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger auf Basis sachlicher Argumente selber eine Meinung bilden zu können.

Um diese Ziele zu erreichen betreibt der Verein Vimentis vier Projekte:

- Vimentis – Die Informationsplattform soll dem Volk Zugang zu umfassenden und neutralen Informationen ermöglichen.
- Vimentis Dialog unterstützt die Diskussion zwischen Politik und Bevölkerung
- Vimentis Umfrage führt jährlich die grösste politische Online-Umfrage der Schweiz durch, um die Meinung der Bevölkerung zu aktuellen politischen Themen zu erfassen
- Vimentis Wahlen hilft der Bevölkerung mittels einem „Preference-Matcher“, die Kandidaten zu finden, die die Meinung des individuellen Bürgers am besten vertritt.

Vimentis Umfrage

Vimentis Umfrage ist die grösste, politisch neutrale Online-Umfrage zur Zukunft der Schweiz mit jährlich rund 30'000 Teilnehmern. Während mehreren Wochen kann die Schweizer Bevölkerung auf www.vimentis.ch zu verschiedenen Themenbereichen anonym Stellung nehmen und so aktiv zu einem intensiveren Dialog zwischen der Bevölkerung und der Politik beitragen.

Das erklärte Ziel ist es, politische Vorschläge in einem frühen Stadium der Diskussion auf ihre Mehrheitsfähigkeit hin zu überprüfen und dadurch der Politik und interessierten Kreisen eine Grundlage für politische Neuerungen zu schaffen. Damit wird eine Stärkung der direkten Demokratie erreicht und ein Stillstand der Politik verhindert. Daneben soll die Schweizer Bevölkerung zu einer aktiven Diskussion motiviert werden, um so die Zukunft der Schweiz mitzugestalten.

Hinter dem Projekt stehen sieben Studenten der Universität St. Gallen und der ETH Zürich. Die Gruppe hat während dem vergangenen Jahr ehrenamtlich für die Umsetzung der Studie gearbeitet.

Danksagungen

Ohne die grosszügige Unterstützung durch verschiedenen Persönlichkeiten, Unternehmen und Organisationen wäre die Durchführung der Vimentis Umfrage nicht möglich gewesen. Wir danken herzlich für das Engagement und die wertvollen partnerschaftlichen Beiträge.

Ein herzlicher Dank geht an:

Patronat



Ueli Leuenberger
Präsident Grüne



Christian Levrat
Präsident SP



Christophe Darbellay
Präsident CVP



Fulvio Pelli
Präsident FDP



Hans Grunder
Präsident BDP



Toni Brunner
Präsident SVP

Hauptsponsoren



Medienpartner



Weitere Partner



DSJ | FSPJ | FSPG
Dadiverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera del Parlament dei Giovani

Impressum

Vimentis
Postfach
9000 St. Gallen
www.vimentis.ch



Redaktion:

Fiona Waldburger, Gian Luca Bonanomi, Joël Kleiner, Philipp Egger, Silvan Gamper,
Simon De Toffol, Tobias Gmünder

Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen im Bericht gelten grundsätzlich immer für Frauen und Männer.

Alle Daten und Grafiken dürfen unter Angabe der Quelle frei verwendet werden.

Publikation: Februar 2012